

Aktuelle Marktsituation

03/2024

Mit Ausnahme von Kakao, der den höchsten Stand der letzten 46 Jahre erreichte, sind die Preise für die anderen Lebensmittelzutaten im Allgemeinen stabil.

Die EU-Zuckerpreise sind erneut gesunken; der Weltmarkt hat sich nach einem starken Rückgang Ende 2023 erholt. Die Welt- und EU-Märkte sind relativ ausgeglichen und die Kluft zwischen beiden Märkten stabilisiert sich, wobei der Aufschlag für den EU-Markt begrenzt ist.

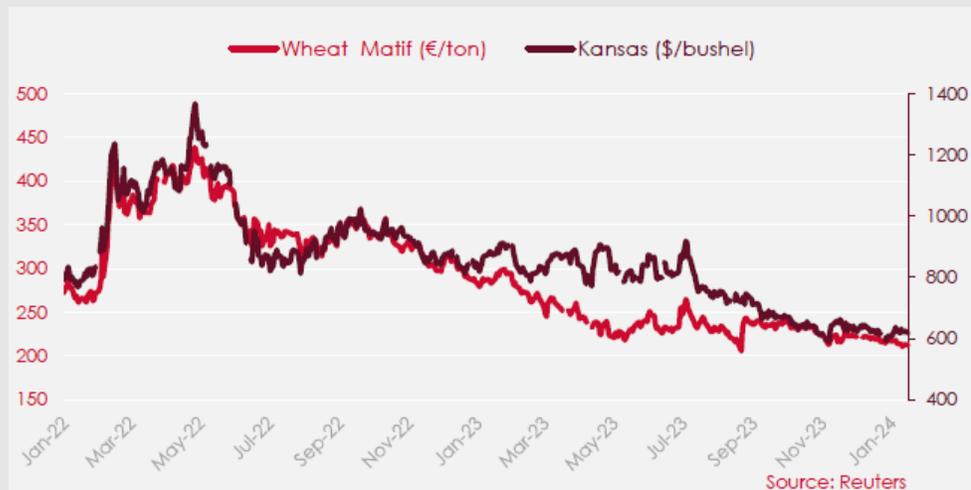
Es wird erwartet, dass die Preise für **Pflanzenöl** mittelfristig sinken werden, da die Bestände an Ölsaaten im Zusammenhang mit einer beispiellosen Sojaernte in Brasilien in den kommenden Monaten steigen werden. Langfristige Positionen von Spekulanten, deutlich geringere Ernten in der Elfenbeinküste und in Ghana (30 % weniger als im letzten Jahr) und die Befürchtung möglicher Ausfälle von Lieferanten treiben **die Kakaopreise** auf Rekordniveau.

Die Preise für Milcherzeugnisse sind nach einem starken Anstieg im 4. Quartal gesunken und nun relativ stabil.

Die globale Inflation schwächt sich schneller ab, von 6,9 % im Jahr 2023 auf voraussichtlich 5,8 % im Jahr 2024. Dieser Trend wird auf eine strengere Geldpolitik zurückgeführt, die durch den Rückgang der internationalen Rohstoffpreise unterstützt wird. Die geopolitischen Risiken sind nach wie vor hoch, darunter geopolitische Spannungen und extreme Wetterbedingungen.

PREISENTWICKLUNG: WEIZEN

Weizen



Die Preisentwicklung wird von folgenden Faktoren beeinflusst:

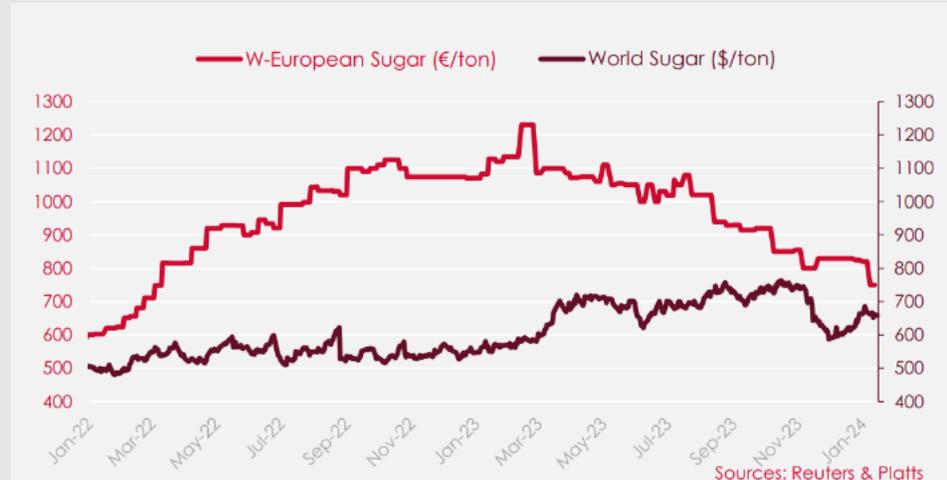
- EU-Landwirte zögern, zu (zu) niedrigen Preisen zu verkaufen
- EU-Landwirte protestieren in DE, FR, BE gegen die Kürzung der Subventionen für Gasöl/Diesel.
- Hohe Prämien für Roggen mit niedrigem Diastasewert und Weizenkörner mit hohem Proteingehalt.
- Verlangsamung der RU-Exporte aufgrund des Winterwetters (Schnee, Frost, Eis).

- Geringere Anbaufläche für Winterweizen in den USA, Kanada und der EU.
- Instabile geopolitische Lage mit zusätzlichen Konflikten, die sich ausbreiten.
- Winterweizenanbau 2024-25 in den USA, RU und UA ist gut.
- Hohe Lagerbestände in der EU und am Schwarzen Meer.
- UA-Getreideexporte ähnlich wie in der Vorkriegszeit.
- RU-Getreideexporte werden nach dem Winter zunehmen/stark wieder ansteigen, um den Krieg in der Ukraine zu finanzieren.
- Geringere Preise für Düngemittel führen zu niedrigeren Prämien für Weizen mit hohem Proteingehalt bei nächster Ernte.
- Australische Rekordernte wird erwartet & es liegen verbesserte Prognosen für die Ernte in Argentinien vor.



PREISENTWICKLUNG: ZUCKER

Zucker

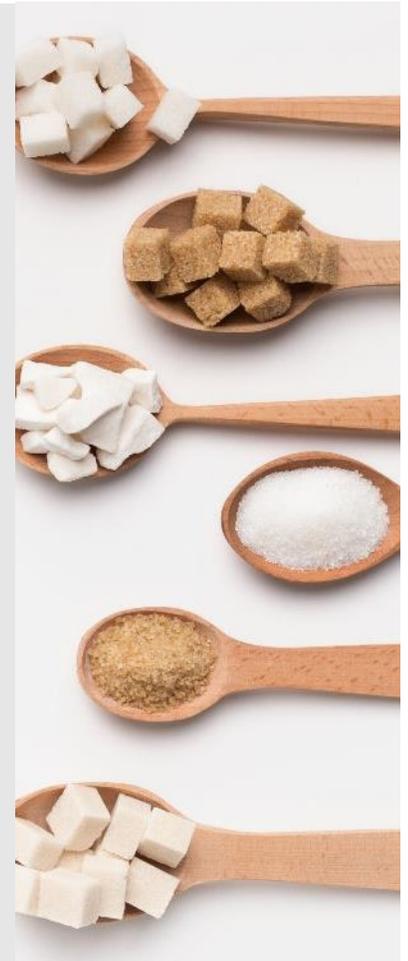


- Als Reaktion auf die Proteste der Landwirte dürften politische Änderungen (z. B. Erleichterung des Einsatzes von Pestiziden) in Verbindung mit besseren Rübenzuckerpreisen zu einer Ausweitung des Rübenanbaus für 2024 und 2025 führen
- Schwache Nachfrage in Europa- Schwache Preise für Bio-Ethanol, was zu einem höheren Zuckereinsatz führt
- Extreme Wetterereignisse mit Auswirkungen auf Ernten/Erträge

Nach dem drastischen Rückgang Ende 2023 erholte sich der Welt-Markt schnell und ist nun relativ stabil.

Die Preisentwicklung wird von folgenden Faktoren beeinflusst:

- Positive Produktionsaussichten für Brasilien und höhere Produktion in Indien (aber keine Ausfuhren)
- Steigende weltweite Nachfrage
- Investmentfonds beschließen den Wiederaufbau langfristiger Positionen



PREISENTWICKLUNG: MILCH und EIER

Molkereiprodukte



Der Markt war in den letzten Wochen sehr volatil und schwankte zwischen niedrigen Lagerbeständen, steigenden Milchpreisen und schwacher Nachfrage. Die Ungewissheit über die Marktentwicklung bleibt groß.

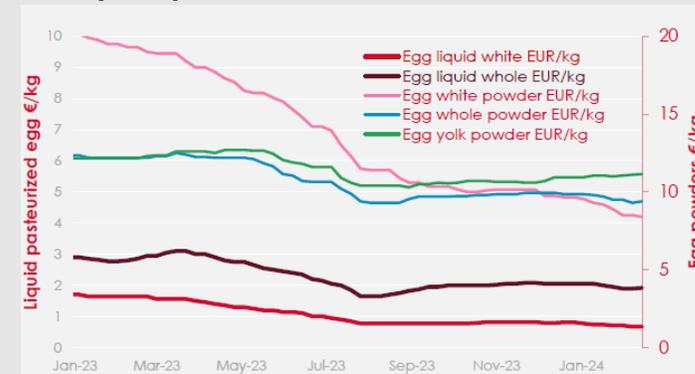
Butter: Die volatilen Preise werden bestehen bleiben. Die EU-Preise schwanken zwischen 5200-5700 €/t, ebenso bei Sahne (5800-6300 €/T).

Vollmilchpulver: Der EU-Markt ist stabil und es werden zusätzliche Produktionen im zweiten Quartal erwartet.

Milchversorgung: Das globale Angebot ist zurückgegangen und die Agrarpreise sind gestiegen, was zu niedrigeren Gewinnmargen bei Molkereiprodukten geführt hat.



Eier (€/ton)



Die Eipulverpreise bleiben in der EU relativ stabil (mit Ausnahme von Eigelb).

Aufgrund der geringeren Nachfrage aus Asien sind die Preise für Eiklarpulver gesunken.

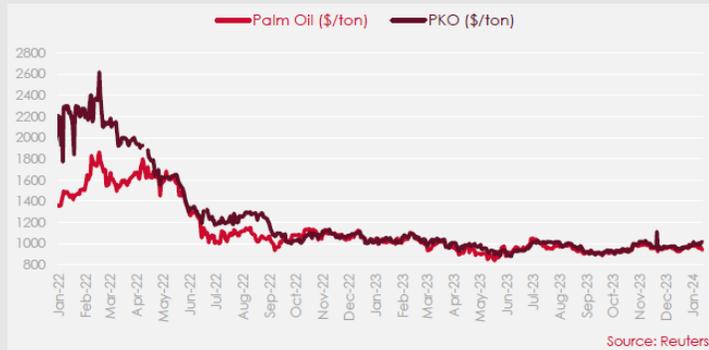
Das Angebot an Eiern ist im Vergleich zur Nachfrage ausgeglichen, aber der Markt ist nach der großen Krise im Jahr 2022 immer noch fragil. Die Verfügbarkeit ist nicht garantiert, insbesondere für bestimmte Zertifikate. Das Risiko der Vogelgrippe besteht weiterhin in Europa.

Geringere Nachfrage auf dem asiatischen Markt für Eiweißpulver führt zu hohen Lagerbeständen für Eiweiß und sehr geringer Verfügbarkeit von Eigelb. Die Preise könnten nach Ostern sinken.



PREISENTWICKLUNG: ÖLE

Palm- & Palmkernöl



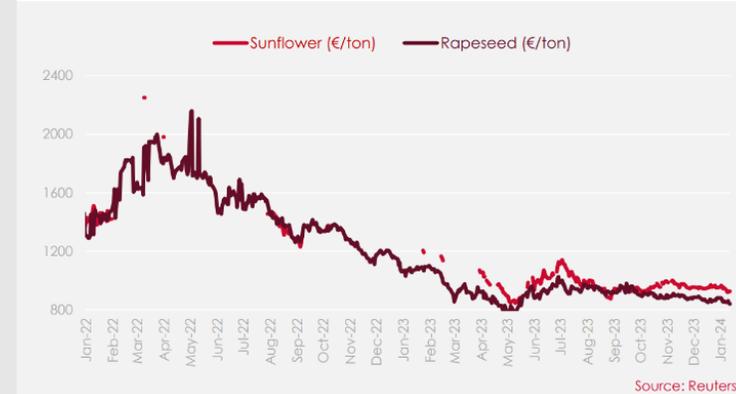
Die Preise für Palmkernöl schwanken innerhalb einer engen Spanne auf einem moderaten Niveau im Vergleich zur Historie. Die Preise für Palmkerne steigen nach einer langen Phase der Preisstabilität.

Kurzfristig niedrigere Lagerbestände und unerwartet hohe Exporte treiben die Preise für Palm und Palmkerne in die Höhe. Ein kurzfristiger Anstieg der Gasölpreise stützt die Biodieselproduktion auf Basis von Palm und Soja. Die höheren Transportkosten aufgrund des Konflikts im Nahen Osten scheinen in den aktuellen Marktpreisen aufgefangen zu werden.

Längerfristig wird ein Preisrückgang erwartet, der durch die hervorragende Verfügbarkeit von Ölsaaten (Sonnenblumen und Raps) und rekordhohe Sojabohnen-Endbestände bestimmt wird.



Öle



Die Preise für flüssige Öle setzen ihren Abwärtstrend fort, der durch die gute Verfügbarkeit und die geringere Nachfrage nach Soja auf längere Sicht bedingt ist.

Die Preise für Rapsöl stiegen vorübergehend aufgrund stärkerer Nachfrage für die Biodieselproduktion. Eine Rekordernte von Soja in Brasilien im März wird erwartet. Vorhersagen für Regen in Brasilien und Argentinien, die für eine gute Ernte sprechen. Chinesische Sojaimporte gehen zurück aufgrund des schrumpfenden Schweinebestands. Raps und Sonnenblumen sind gut verfügbar. Die Preise für Flüssigöle setzen ihren Abwärtstrend fort dank der guten Entwicklung von Soja.



Dieses Warenbulletin wird von Puratos N.V. veröffentlicht. Alle Rechte vorbehalten. Zur Überprüfung wurden von Puratos N.V. alle angemessenen Vorkehrungen getroffen die in dieser Veröffentlichung enthaltenen Informationen zu prüfen. Die vollständige oder teilweise Reproduktion ist ohne ausdrückliche Genehmigung von Puratos N.V. nicht gestattet. Der Leser ist für die Interpretation und Verwendung der hierin enthaltenen Informationen verantwortlich. Puratos N.V., seine Tochtergesellschaften und Mitarbeiter dürfen nicht für Verluste oder Schäden, die Dritten aufgrund oder im Zusammenhang mit hierin enthaltenen Informationen oder deren Verwendung entstehen, haftbar gemacht werden.

PREISENTWICKLUNG: KAKAO



Kakao

Kakaopreis Chart in GBP - 1 Jahr



Quelle: <https://www.finanzen.net/rohstoffe/kakaopreis>

Der Kakaomarkt hat das höchste Preisniveau seit 46 Jahren erreicht.

Vor allem Spekulationen sowie sehr schlechte Ernten (minus 30 % vs. Vorjahr) aufgrund des Klimawandels/ El-Niño-Effektes an der Elfenbeinküste und in Ghana (2/3 der weltweiten Produktion) und die Angst vor möglichen Ausfällen bei Lieferanten sind wichtige Faktoren für den starken Preisanstieg. Die Nachfrage nach Kakaobutter, Kakaomasse sowie Kakaopulver ist nach wie vor hoch und spiegelt sich in den entsprechenden Preissteigerungen wider.

Dieses Warenbulletin wird von Puratos N.V. veröffentlicht. Alle Rechte vorbehalten. Zur Überprüfung wurden von Puratos N.V. alle angemessenen Vorkehrungen getroffen die in dieser Veröffentlichung enthaltenen Informationen zu prüfen. Die vollständige oder teilweise Reproduktion ist ohne ausdrückliche Genehmigung von Puratos N.V. nicht gestattet. Der Leser ist für die Interpretation und Verwendung der hierin enthaltenen Informationen verantwortlich. Puratos N.V., seine Tochtergesellschaften und Mitarbeiter dürfen nicht für Verluste oder Schäden, die Dritten aufgrund oder im Zusammenhang mit hierin enthaltenen Informationen oder deren Verwendung entstehen, haftbar gemacht werden.

PREISENTWICKLUNG: ENERGIE

Brentöl (\$/barrel)



Source: Reuters

Bullish (preistreibend)

- Mögliche Eskalation im Nahen Osten
- Mehrere Reedereien haben ihren Schiffsverkehr unterbrochen durch den Suez-Kanal
- US-Rohölvorräte nehmen ab und liegen mit 2% unter dem 5-Jahres-Durchschnitt für diese Zeit des Jahres

Bearish (preissenkend):

- Globale Ölnachfrage wird voraussichtlich schwächer als erwartet
- Revision der US-Rohölproduktion nach oben



Gas (NL spot price) (€/MWh)



Source: Reuters

Bullish (preistreibend)

- Befürchtungen über eine Ausweitung des Konflikts zwischen Israel und der Hamas und Unterbrechung der LNG-Ströme.
- Aufschlag auf asiatische LNG-Preise könnte LNG aus dem Atlantikbecken nach Asien umleiten

Bearish (preissenkend):

- EU-Gasspeicherbestände liegen bei 88,84 %.
- Hohe norwegische Gaslieferströme
- Milde Temperaturen



Elektrizität (BE spot price) (€/MWh)



Source: Reuters

Bullish (preistreibend)

- Befürchtungen über eine mögliche Ausweitung des Konflikts im Nahen Osten

Bearish (preissenkend):

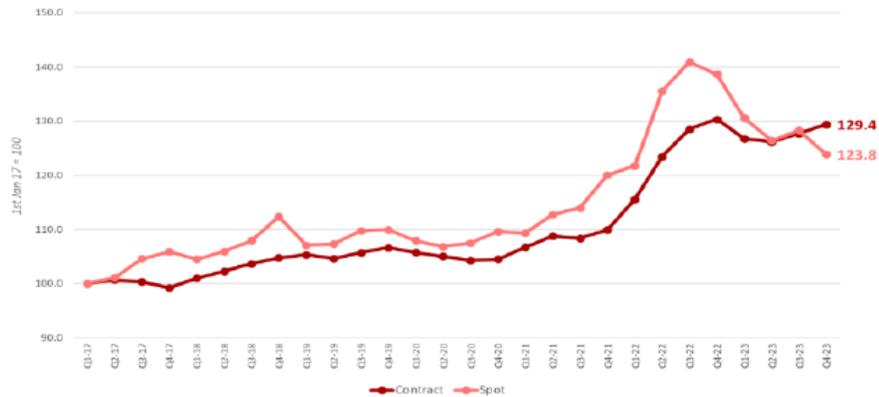
- Schwache Industrieproduktion
- Starke Atom- und Windkraftproduktion Stromerzeugung



Dieses Warenbulletin wird von Puratos N.V. veröffentlicht. Alle Rechte vorbehalten. Zur Überprüfung wurden von Puratos N.V. alle angemessenen Vorkehrungen getroffen die in dieser Veröffentlichung enthaltenen Informationen zu prüfen. Die vollständige oder teilweise Reproduktion ist ohne ausdrückliche Genehmigung von Puratos N.V. nicht gestattet. Der Leser ist für die Interpretation und Verwendung der hierin enthaltenen Informationen verantwortlich. Puratos N.V., seine Tochtergesellschaften und Mitarbeiter dürfen nicht für Verluste oder Schäden, die Dritten aufgrund oder im Zusammenhang mit hierin enthaltenen Informationen oder deren Verwendung entstehen, haftbar gemacht werden.

EINFLUSSFAKTOREN: Straßengüterverkehr

Europäischer Index der Straßenfrachtraten



Die gestiegenen Kosten und der Mangel an Fahrern werden die Preise weiter in die Höhe treiben.

Bullish (preistreibend)

Kostensteigerungen aufgrund von:

- Erhöhte Mautsätze in Deutschland, Österreich und Frankreich. Es wird erwartet, dass die Transportunternehmen versuchen werden, die Kosten an die Spediteure weiterzugeben.
- Der Fahrermangel könnte auf 11% im Jahr 2024 steigen.
- Steigende Kraftstoffpreise und Löhne.

Bearish (preissenkend):

- Inflationsbedingte geringe Nachfrage.
- Die Spotraten im EU-Straßengüterverkehr sind zum ersten Mal seit 7 Jahren unter die Vertragsraten gesunken, was auf die rückläufige industrielle Nachfrage zurückzuführen ist.



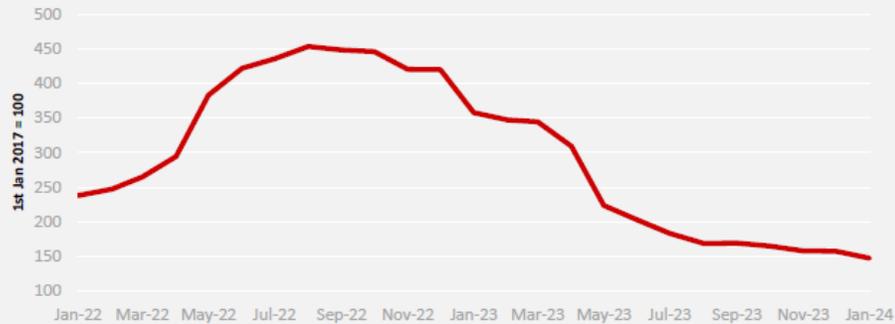
Dieses Warenbulletin wird von Puratos N.V. veröffentlicht. Alle Rechte vorbehalten. Zur Überprüfung wurden von Puratos N.V. alle angemessenen Vorkehrungen getroffen die in dieser Veröffentlichung enthaltenen Informationen zu prüfen. Die vollständige oder teilweise Reproduktion ist ohne ausdrückliche Genehmigung von Puratos N.V. nicht gestattet. Der Leser ist für die Interpretation und Verwendung der hierin enthaltenen Informationen verantwortlich. Puratos N.V., seine Tochtergesellschaften und Mitarbeiter dürfen nicht für Verluste oder Schäden, die Dritten aufgrund oder im Zusammenhang mit hierin enthaltenen Informationen oder deren Verwendung entstehen, haftbar gemacht werden.

Datenquelle: Dachser 2023

Bildquelle: pexels.com

EINFLUSSFAKTOREN: Seefracht

XSI Seefracht Weltindex



Source: <https://www.xeneta.com/xsi-public-indices?>

Nach einem starken Preisanstieg Mitte 2022 sind die Preise zwar auf ein moderateres Niveau gesunken, was aber immer noch 50 % über dem Preisniveau von Januar 2017 liegt.

Bullish (preistreibend)

Die Krise am Roten Meer führt zu einem steigenden Druck auf die Kosten.

Die Seefrachtraten in den Fahrtgebieten außerhalb Asiens stiegen aufgrund der Angriffe der Houthis; die Umleitungen trieben die Kosten in die Höhe und binden die Kapazitäten. Die Reedereien reagieren darauf mit höheren Raten und Zuschlägen.

Bearish (preissenkend):

- geringe Nachfrage
- Überkapazitäten in der Schifffahrt



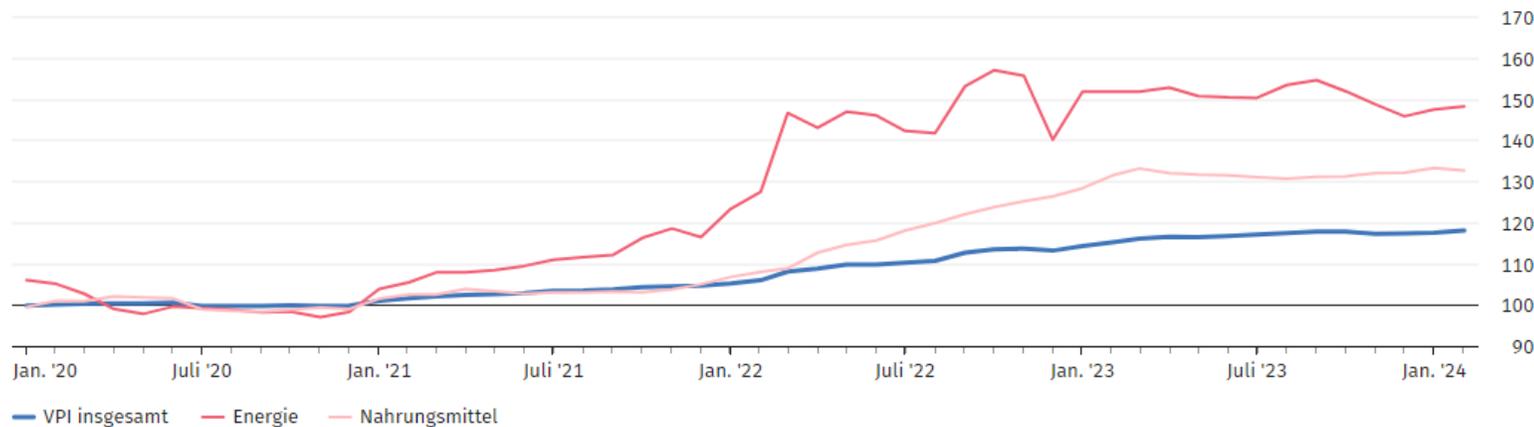
Dieses Warenbulletin wird von Puratos N.V. veröffentlicht. Alle Rechte vorbehalten. Zur Überprüfung wurden von Puratos N.V. alle angemessenen Vorkehrungen getroffen die in dieser Veröffentlichung enthaltenen Informationen zu prüfen. Die vollständige oder teilweise Reproduktion ist ohne ausdrückliche Genehmigung von Puratos N.V. nicht gestattet. Der Leser ist für die Interpretation und Verwendung der hierin enthaltenen Informationen verantwortlich. Puratos N.V., seine Tochtergesellschaften und Mitarbeiter dürfen nicht für Verluste oder Schäden, die Dritten aufgrund oder im Zusammenhang mit hierin enthaltenen Informationen oder deren Verwendung entstehen, haftbar gemacht werden.

Datenquelle: Dachser 2023

Bildquelle: pexels.com

INFLATION: Die Inflationsrate schwächt sich weiter ab

Verbraucherpreisindizes für Deutschland
2020 = 100



© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2024

Inflationsrate im Februar 2024 bei +2,5 %

Die Inflationsrate in Deutschland – gemessen als Veränderung des Verbraucherpreisindex (VPI) zum Vorjahresmonat – lag im Februar 2024 bei +2,5 %. Im Januar 2024 hatte die Inflationsrate bei +2,9 % gelegen, im Dezember 2023 noch bei +3,7 %.

Dieses Warenbulletin wird von Puratos N.V. veröffentlicht. Alle Rechte vorbehalten. Zur Überprüfung wurden von Puratos N.V. alle angemessenen Vorkehrungen getroffen die in dieser Veröffentlichung enthaltenen Informationen zu prüfen. Die vollständige oder teilweise Reproduktion ist ohne ausdrückliche Genehmigung von Puratos N.V. nicht gestattet. Der Leser ist für die Interpretation und Verwendung der hierin enthaltenen Informationen verantwortlich. Puratos N.V., seine Tochtergesellschaften und Mitarbeiter dürfen nicht für Verluste oder Schäden, die Dritten aufgrund oder im Zusammenhang mit hierin enthaltenen Informationen oder deren Verwendung entstehen, haftbar gemacht werden.